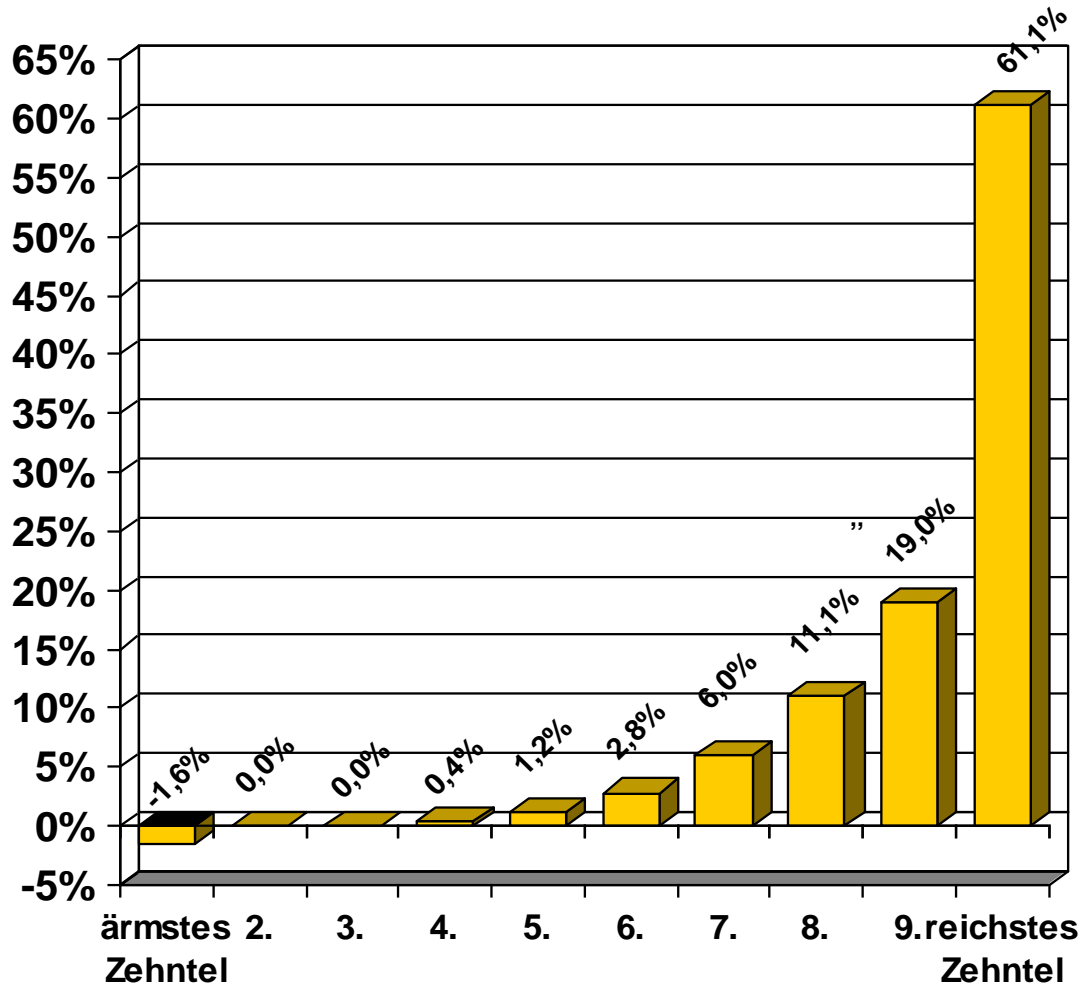


Familienarmut

**eaf – Vorstandssitzung, 20.
Oktober 2011**

Verteilung des Nettovermögens in Deutschland

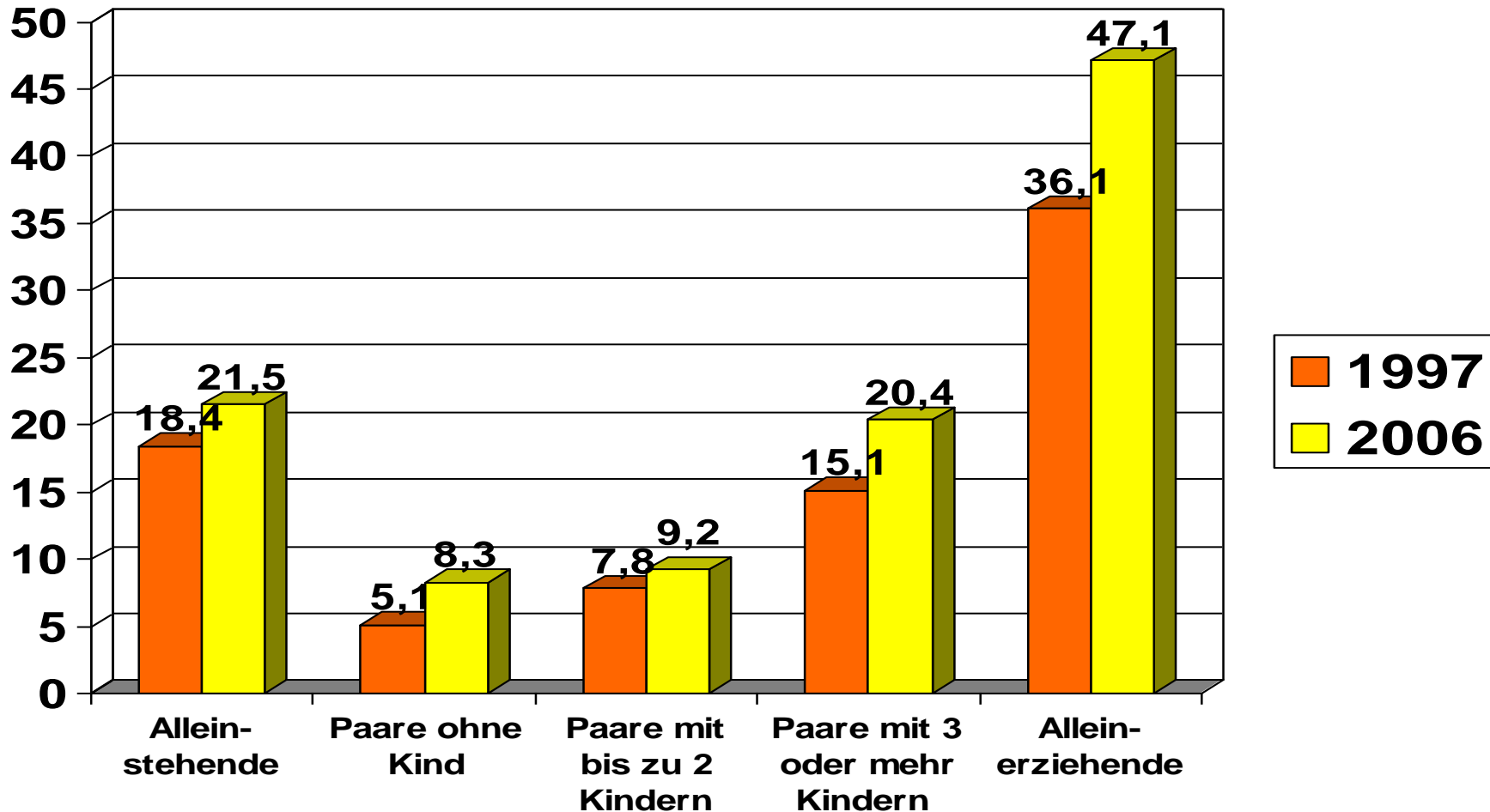


■ Verteilung des Nettovermögens 2007 (insgesamt rd. 6,6 Billionen €; [Quelle: DIW - Wochenbericht 4/2009])

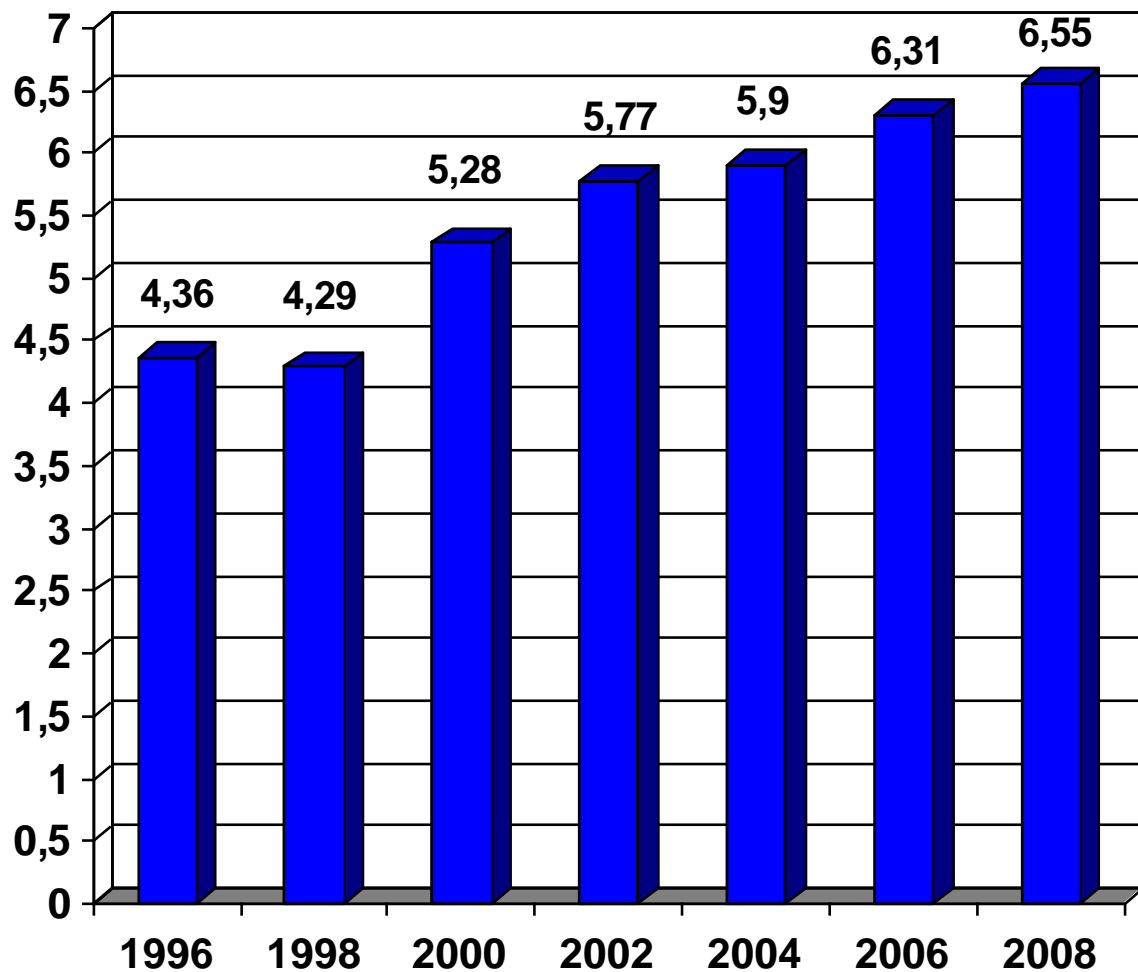
Definition Nettovermögen: Sachvermögen (z.B. Grundeigentum), Gebrauchsvermögen (z.B. Gold, Hausrat, Kraftfahrzeuge), Geldvermögen (z.B. Forderungen gegen Banken),² Beteiligungsvermögen (z.B. Aktien, Eigentumsrechte an Unternehmen) abzüglich Verbindlichkeiten

Anteil der armutsgefährdeten Haushalte in Prozent

(Armutgefährdungsgrenze 60% des Medianeinkommens)



Quelle: Irene Becker: Einkommen und Einkommensverteilung, in: Forschungsverbund Sozioökonomische Berichterstattung (Hrsg.), Zweiter Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung Deutschlands, Wiesbaden 2011 (im Erscheinen)



■ Zahl der Niedriglohnbeschäftigten unter abhängig Beschäftigten in Deutschland (inclusive Teilzeit und Minijobs, in Millionen)

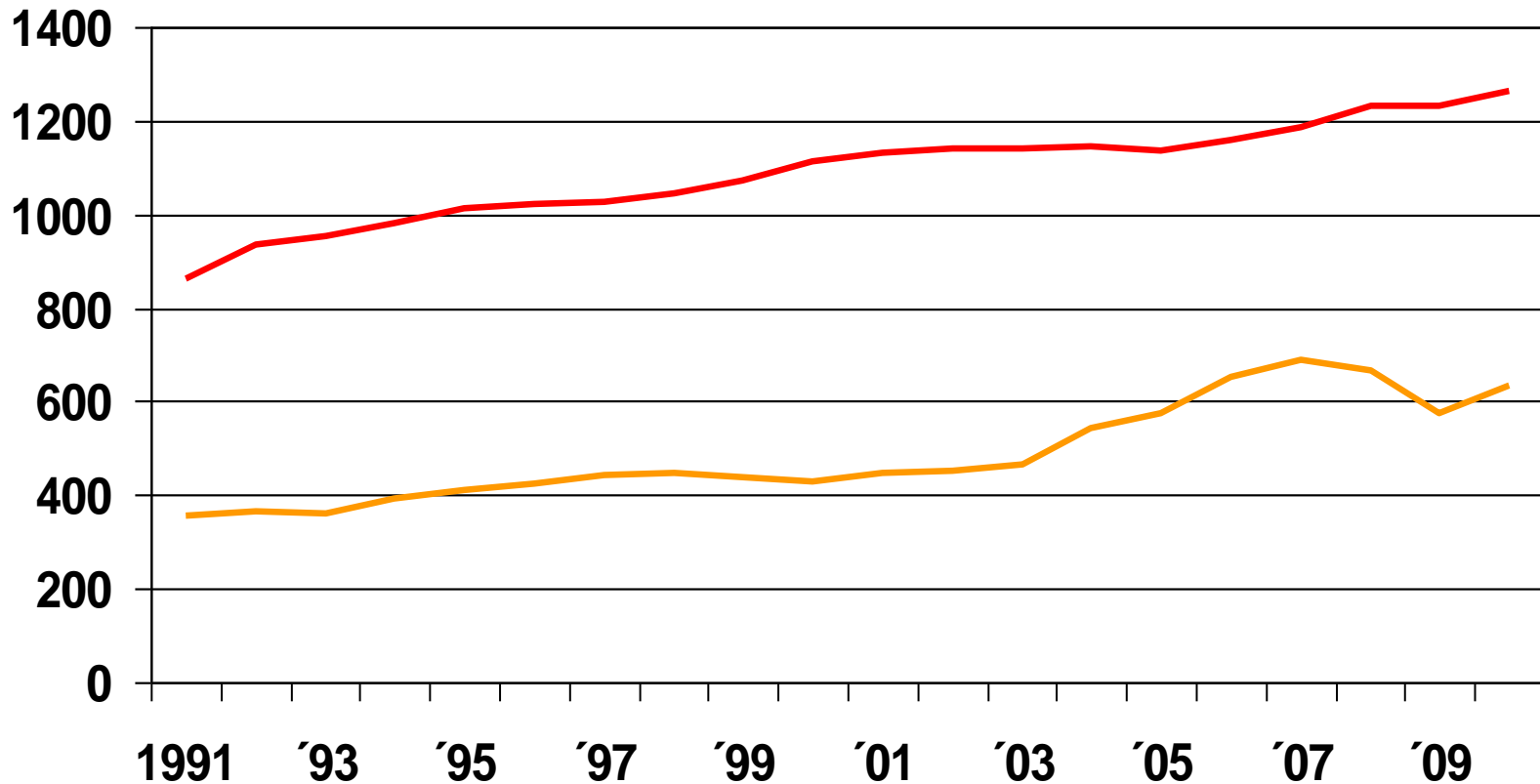
Quelle: Thorsten Kalina; Claudia Weinkopf: Niedriglohnbeschäftigung 2008. Aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Institut für Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg – Essen; IAQ – Report 2010 – 6, S.6).

Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

Aus einer Lohnabrechnung (Vollzeitbeschäftigter in der Abfallwirtschaft; Januar 2011)

Basisbezüge				
LFZ 100% Stundenlohn	LSG	80,00	8,24	659,20
Grundstunden 100%	LSG	75,00	8,24	618,00
steuerfr. Zuschlag 15%	G	30,00	1,24	37,20
Felertag Stundenlohn	LSG	8,00	8,24	65,92
Zusätze				
St-frei/SV-freier Bezug				37,20
Bruttoentgelt				
Gesamtbrutto				1.380,32 1.380,32
Steuerbrutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
KV/PV-Brutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
RV-Brutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
AV-Brutto, lfd.			1.343,12	1.343,12
Gesetzliche Abzüge				
Lohnsteuer, lfd.			68,83	68,83
Krankenversicherung, lfd.			110,14	110,14
Rentenversicherung, lfd.			133,64	133,64
Arbeitslosenvers., lfd.			20,15	20,15
Pflegeversicherung, lfd.			13,10	13,10
Netto				
Gesetzliches Netto				1.034,46

Arbeitnehmerentgelt / Unternehmens – und Vermögenseinkommen in Deutschland 1991-2010

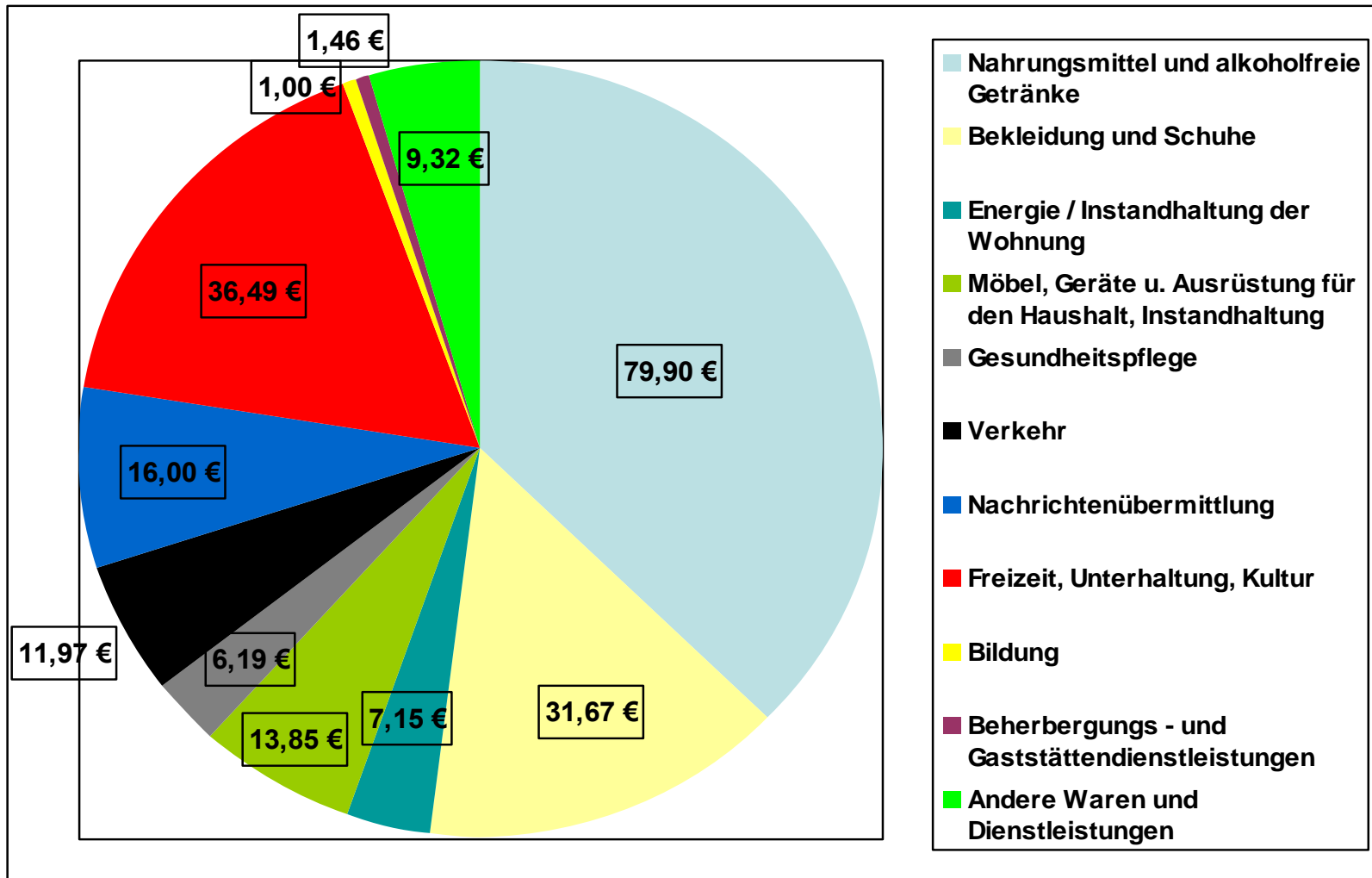


— Arbeitnehmerentgelt in Milliarden €

— Unternehmens - und Vermögenseinkommen in Milliarden €

Quelle: Statistisches Bundesamt, 01.09.2011, eigene Berechnungen
Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

Hartz – IV – Regelsatz für ein Kind zwischen 0 und 6 (2011: 215 € pro Monat)



Esslinger Bäder

Mühlstrasse 6
73728 Esslingen
Tel. 0711 / 3907 700
Fax. 0711 / 3907 717

Beleg 0220/0003/00704 03.09.11 15:32

002204 Einzel Fam. NFB	9,00 EUR
Punktewert : 0	
002205 +Ein. Fam. Erw. NF	0,00 EUR
Stück 2 EUR/St0,00	
Punktewert : 0	
002206 +Ein. Fam. Kind NF	0,00 EUR
Stück 3 EUR/St0,00	
Punktewert : 0	

Gesamtbetrag 9,00 EUR

Gegeben Ges. 9,00 EUR
MWSt. 7,00 % 0,59 EUR

Vielen DANK für Ihren Besuch . Wir
freuen uns auf Ihren nächsten Besuch

Zum Vergleich:

Für eine von Hartz IV lebende vierköpfige Familie mit zwei Kindern (3 und 5 Jahre alt) sieht der Hartz – IV monatlich vor:

8,58 €

für den „Besuch von Sportveranstaltungen bzw. –einrichtungen“

§28, Abs. 1, Satz 1 SGB II:

„Bedarfe für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft werden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben dem Regelbedarf nach Maßgabe der Absätze 2 bis 7 gesondert berücksichtigt.“

Hartz IV in Weilheim (Familie, 2 Erwachsene, 2 Kinder [3 und 5 Jahre alt]; September 2011

	Regelsatz (§§ 20; 28;11, Abs. 1, Satz 3 SGB II	Kindergeld (§6 BKGG; wird dem Kind zugerechnet) nach § 11, Abs. 1, Satz 3 SGB II)	Maximale Kaltmiete plus „kalte“ Nebenk. (556,-- €)	Heizkosten (76,-- €) Annahme: 80- qm-Wohnung; 0,90 € pro qm)
Frau	328,-- €		139,00 €	18,00 €
Mann	328,-- €		139,00 €	18,00 €
Kind 3 J.	31,-- €	184,-- €	139,00 €	18,00 €
Kind 5 J.	31,-- €	184,-- €	139,00 €	18,00 €

**Summe: 1.350,-- € „Hartz IV“ + 368,-- € Kindergeld (insgesamt 1.718,-- €)
Zum Vergleich: Armutsrisikogrenze („Leben in Europa 2009“): 1.950,90 €**

"Sind die Sozialleistungen wirklich zu knapp? Gemessen an den Nettolöhnen derjenigen, die arbeiten, sind an die 2.000 € per Hartz IV für eine vierköpfige Familie ziemlich viel Geld. Das muss man erst einmal verdienen."

Roland Tichy, Chefredakteur der "Wirtschaftswoche" am 03. Februar 2009 in "Menschen bei Maischberger" zum Thema: Hartz IV: Der große Betrug?

**Macht
Hartz IV
faul?**

**Für immer mehr Menschen lohnt
es sich nicht mehr zu arbeiten**

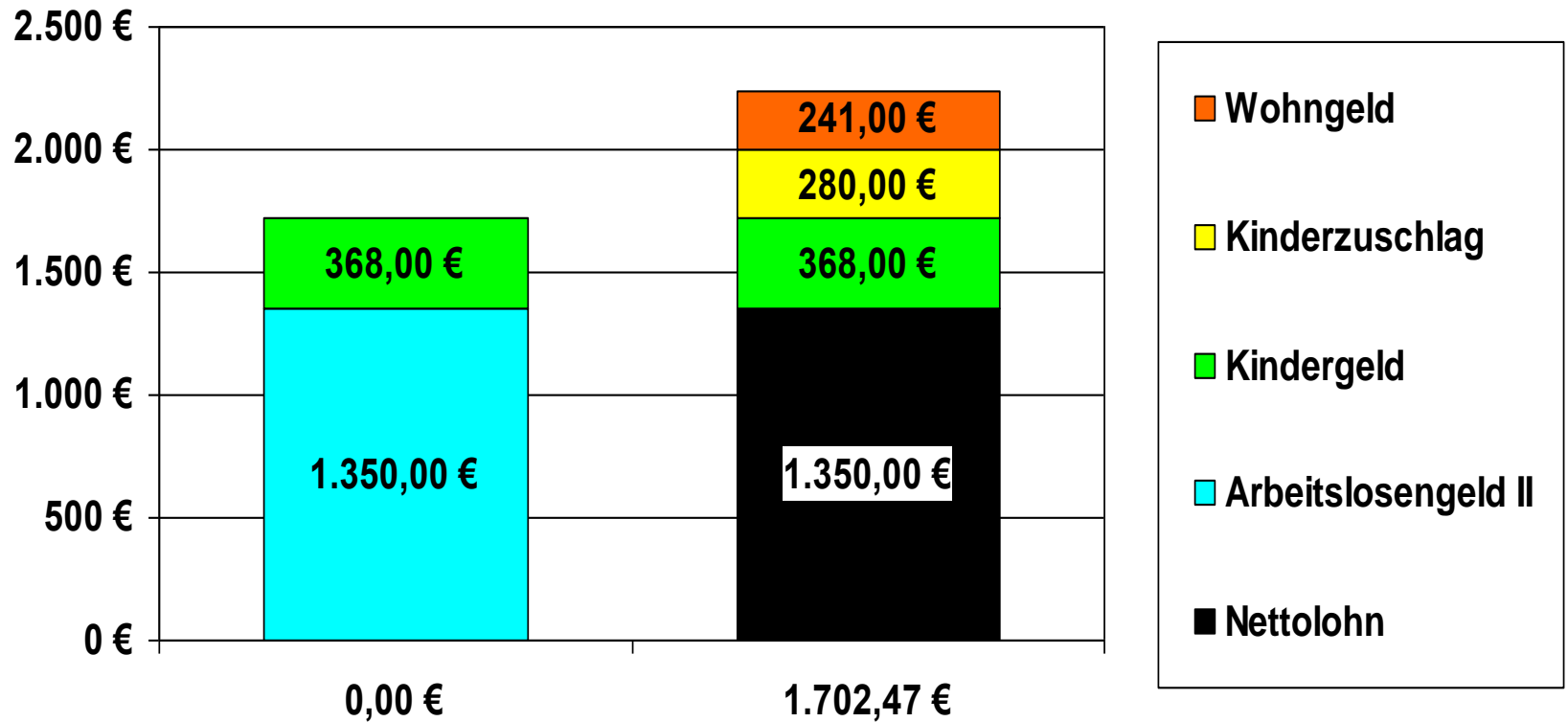
In Deutschland leben 4,5 Millionen Menschen mit Hartz IV, bekommen Hilfe vom Staat. Können sie wirklich alle nicht arbeiten? Oder macht die Stütze vom Staat am Ende manche faul, weil sie so hoch ist, dass sich Arbeit nicht mehr lohnt. Die große Diskussion - Seite 2.

ICH

(Bild 22.01.2010, S.1)

Arbeitslosengeld II / Aufstockende Sozialleistungen Weilheim

Summe: 1.718,-- € 2.239,-- €



Waagrecht: monatlicher Bruttolohn (Alleinverdiener)

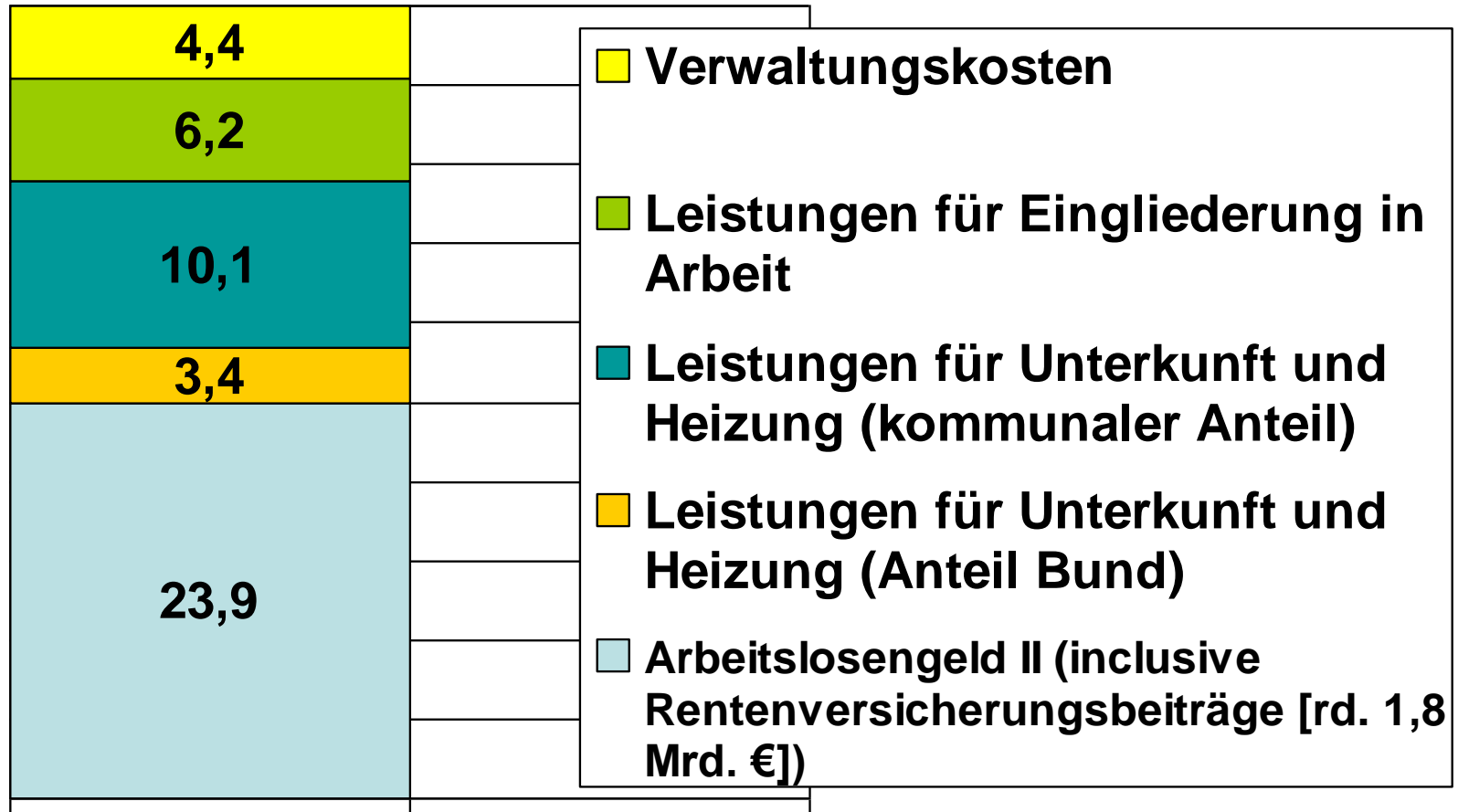
Senkrecht: monatliches Familieneinkommen incl. Sozialleistungen einer 4 – köpfigen Familie mit 2 unter sechsjährigen Kindern (Steuerklasse III; Kirchenmitglied, Kaltmiete plus kalte Nebenkosten: 556,-- €; Heizkosten 76,-- €; Wohnort Weilheim / Teck)

Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

**„6,8 Millionen Hartz-IV-
Empfänger werden von 40,3
Millionen Erwerbstätigen
finanziert. Wie lange können
die, die Arbeit haben, diese
Last noch tragen?“**

Zitat aus „Bild am Sonntag“ 07.09.2008, S.20

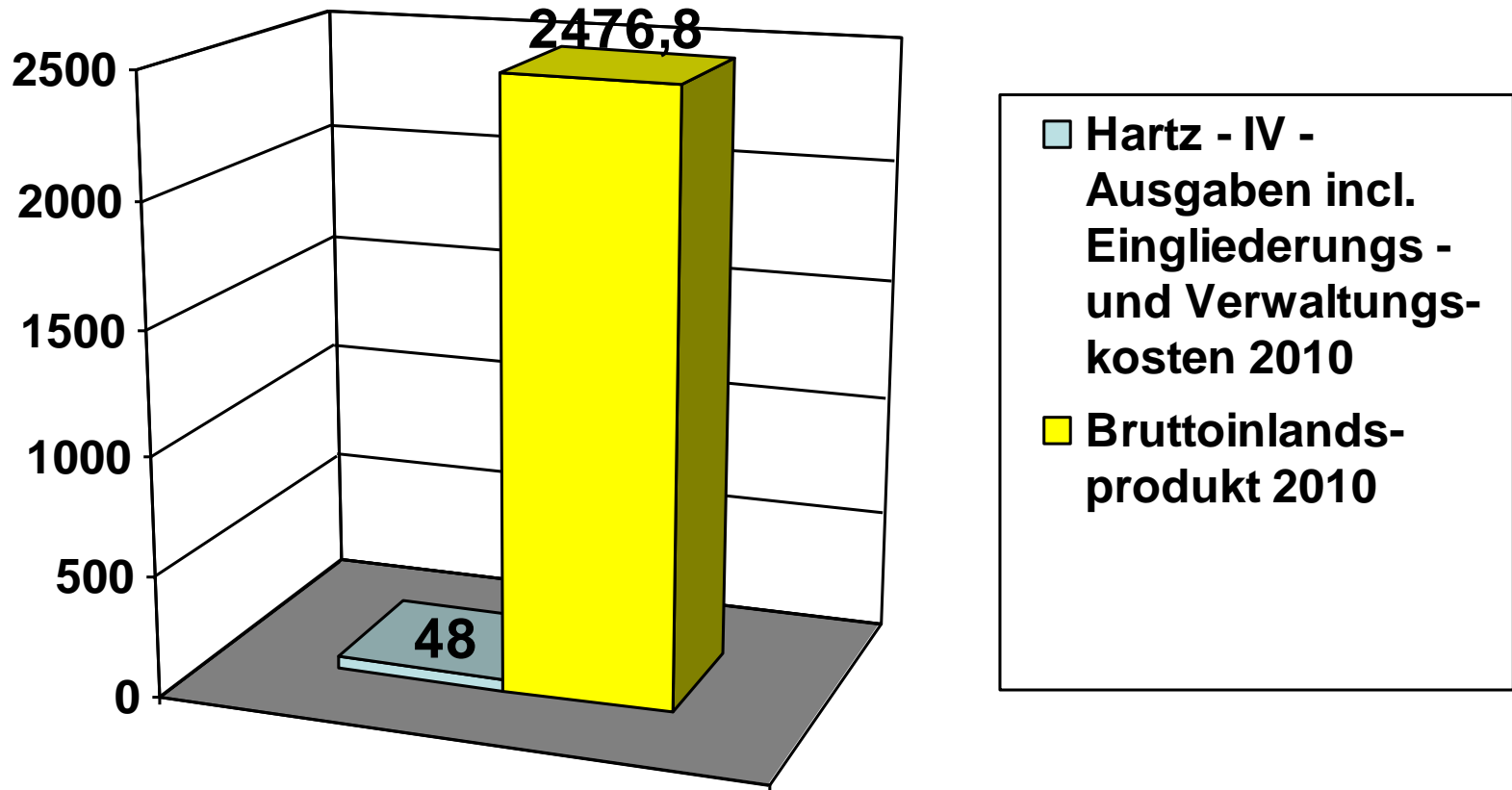
Ausgaben für Arbeitslosengeld II (Hartz IV) 2010 in Mrd. €



Quelle: Haushaltsgesetz 2011 vom 22.12.2010 (BGBl. I S. 2228)

Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

Arbeitslosengeld II / Bruttoinlandsprodukt 2010 in Milliarden €



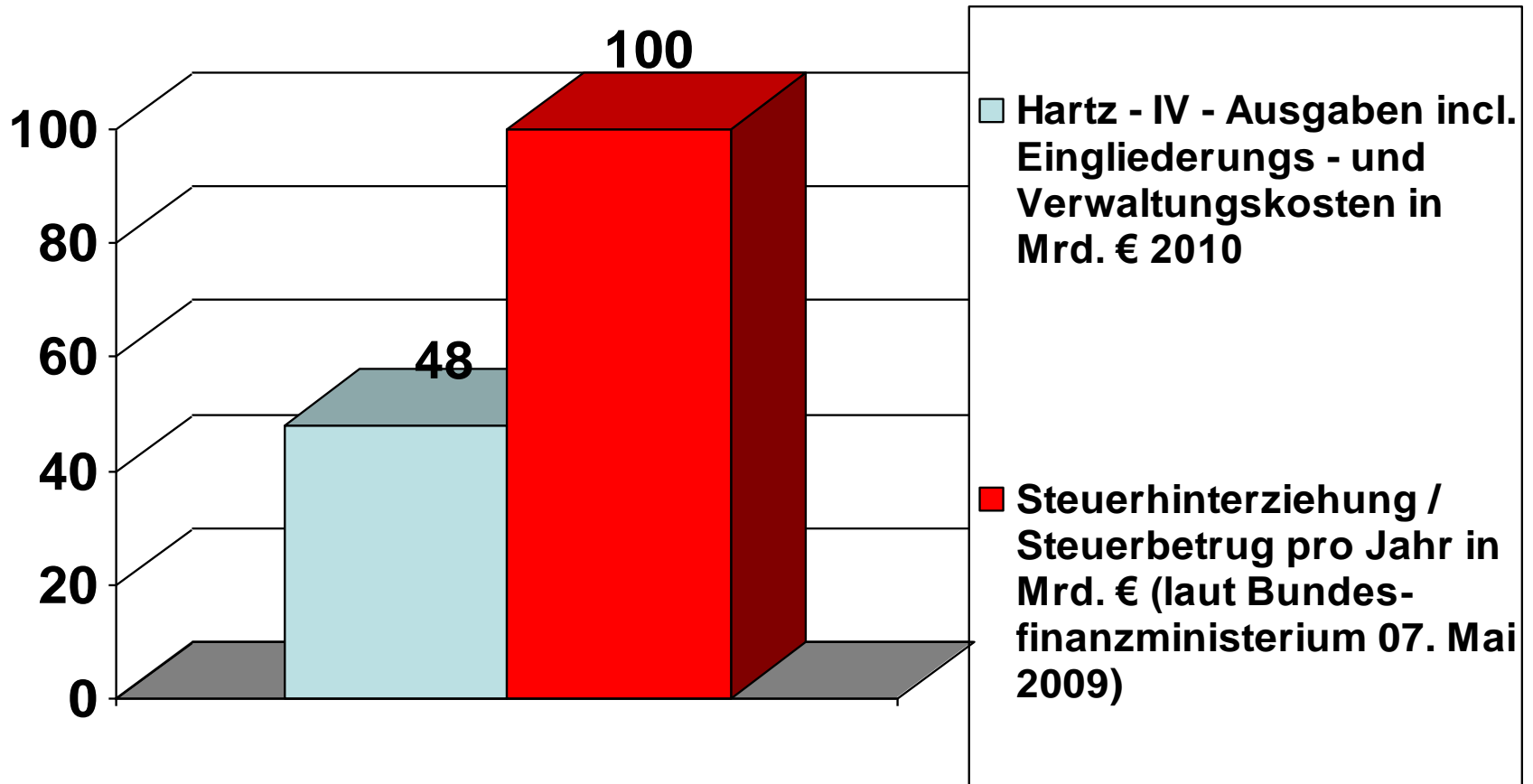
Hartz – IV – Ausgaben 2010 laut Haushaltsgesetz 2011 vom 22.12.2010 (BGBl. I S. 2228)
BIP 2010 (Statistisches Bundesamt Deutschland: Inlandsprodukt; Revision vom 01.09.2011)

Betrugs-Rekord
mit 165 000 Fällen

So wird
bei Hartz IV
abgezockt!



Hartz IV / Steuerhinterziehung



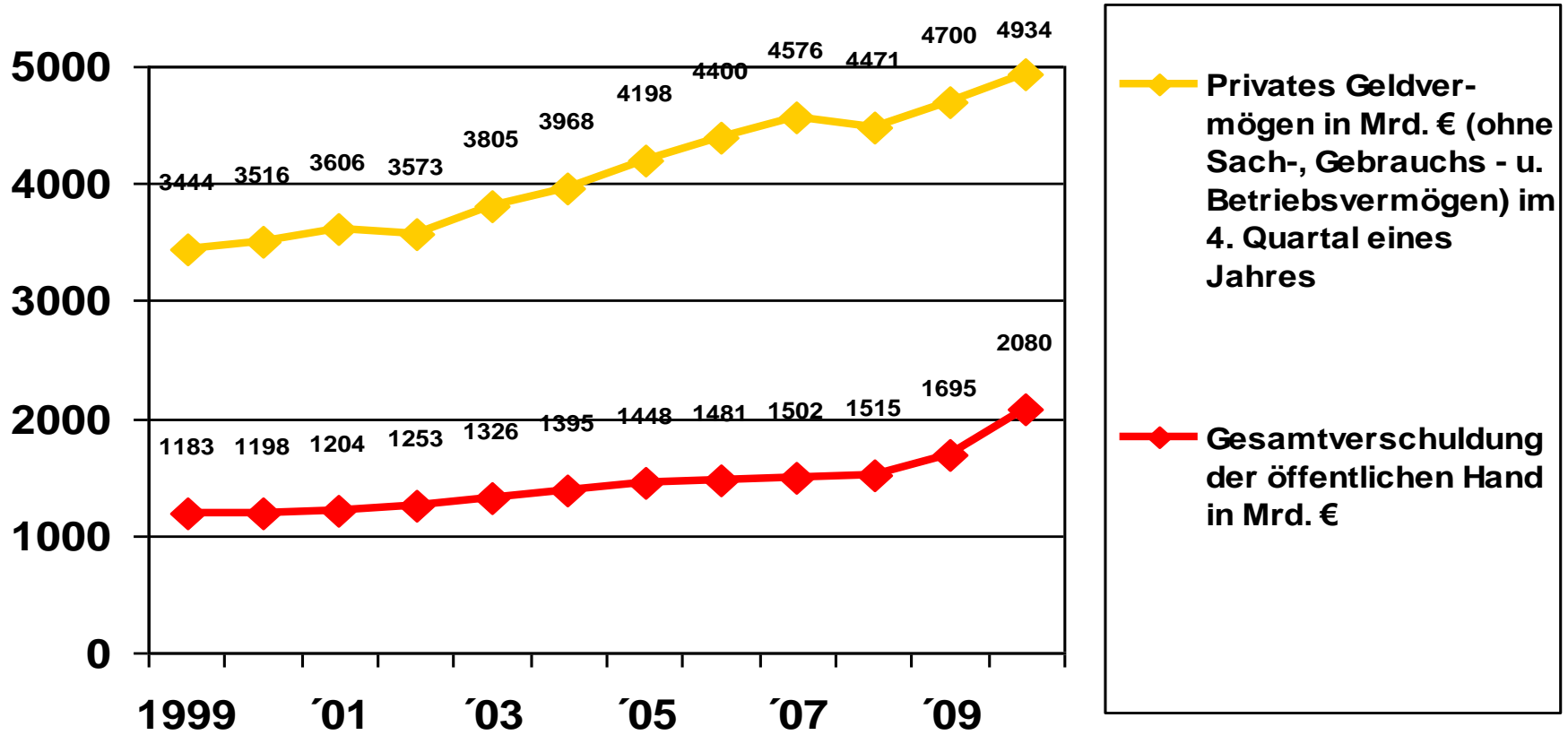
Quellen:

Haushaltsgesetz 2011 vom 22.12.2010 (BGBl. I S. 2228);

Deutscher Bundestag, Plenarprotokoll 16/220, Stenografischer Bericht der 220. Sitzung vom 7. Mai 2009, S. 23981

Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

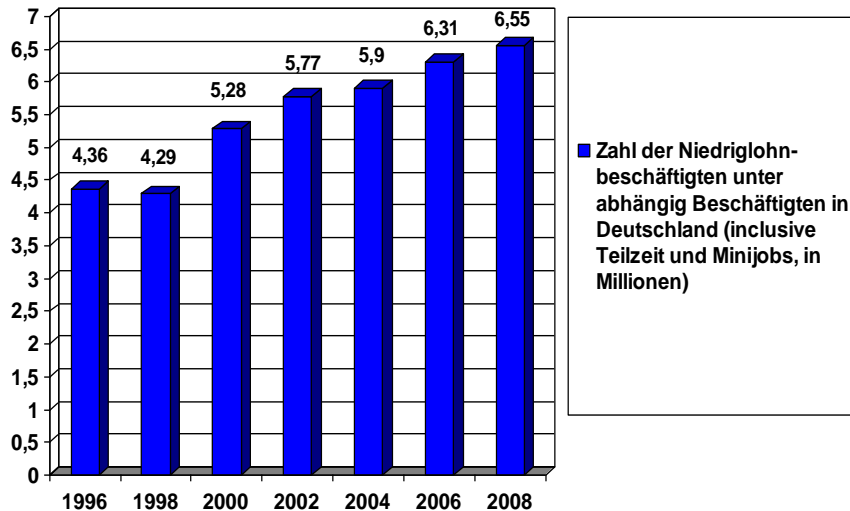
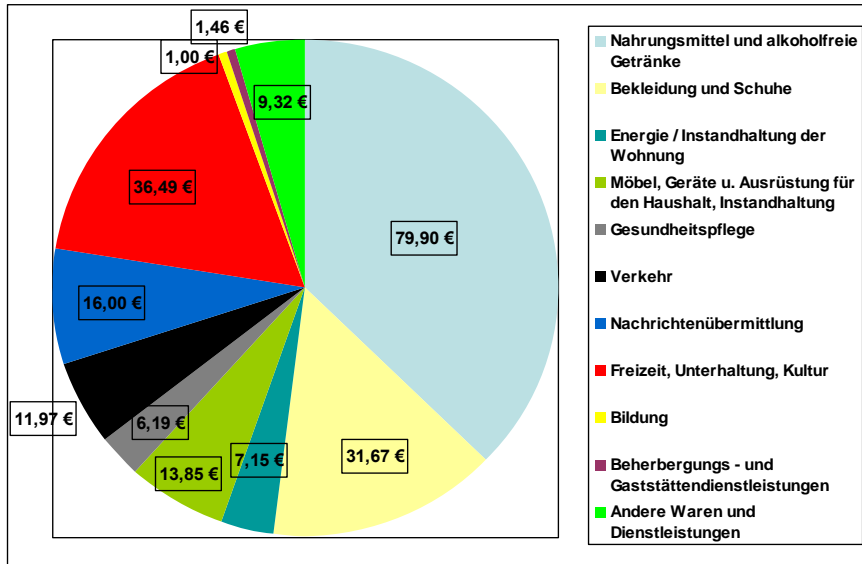
Verschuldung der öffentlichen Haushalte / Entwicklung des Geldvermögens der Privathaushalte



Begriff Geldvermögen nach der Definition der Deutschen Bundesbank (Vermögen in Form von Geldanlagen bei Kreditinstituten im In – und Ausland einschließlich Bargeld, bei Versicherern [incl. Pensionskassen, Pensionsfonds, Sterbekassen, berufsständische Versorgungswerke, Zusatzversorgungseinrichtungen] und in Wertpapieren [Rentenwerte, Aktien, Investmentzertifikate], sonstige Beteiligungen und Pensionsrückstellungen).

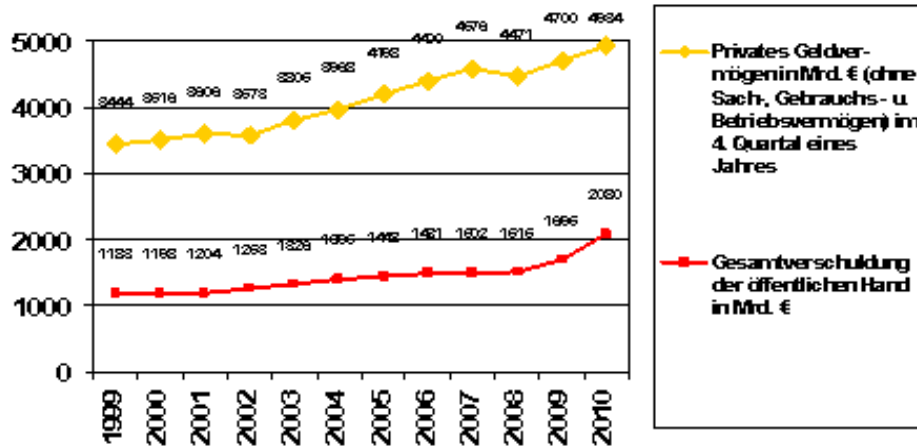
**Was ist zu
tun?**

Hartz IV nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgesichtes berechnen!



Mindestlohn einführen!

Verschuldung der öffentlichen Haushalte / Entwicklung des Geldvermögens der Privathaushalte

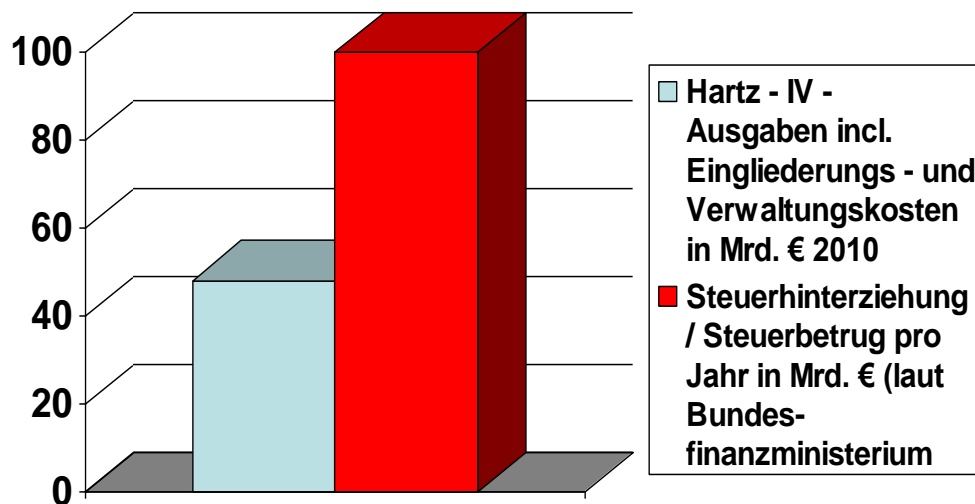


Begriff Geldvermögen nach der Definition der Deutschen Bundesbank (Vermögen in Form von Geldanlagen bei Kreditinstituten im In- und Ausland einschließlich Bargeld, bei Versicherern (incl. Pensionskassen, Pensionsfonds, Sterbekassen, berufständliche Versorgungswerke, Zusatzversicherungsleistungen) und in Wertpapieren (Rentenwerte, Aktien, investierbare Anteile), sonstige Beteiligungen und Pensionsrückstellungen).

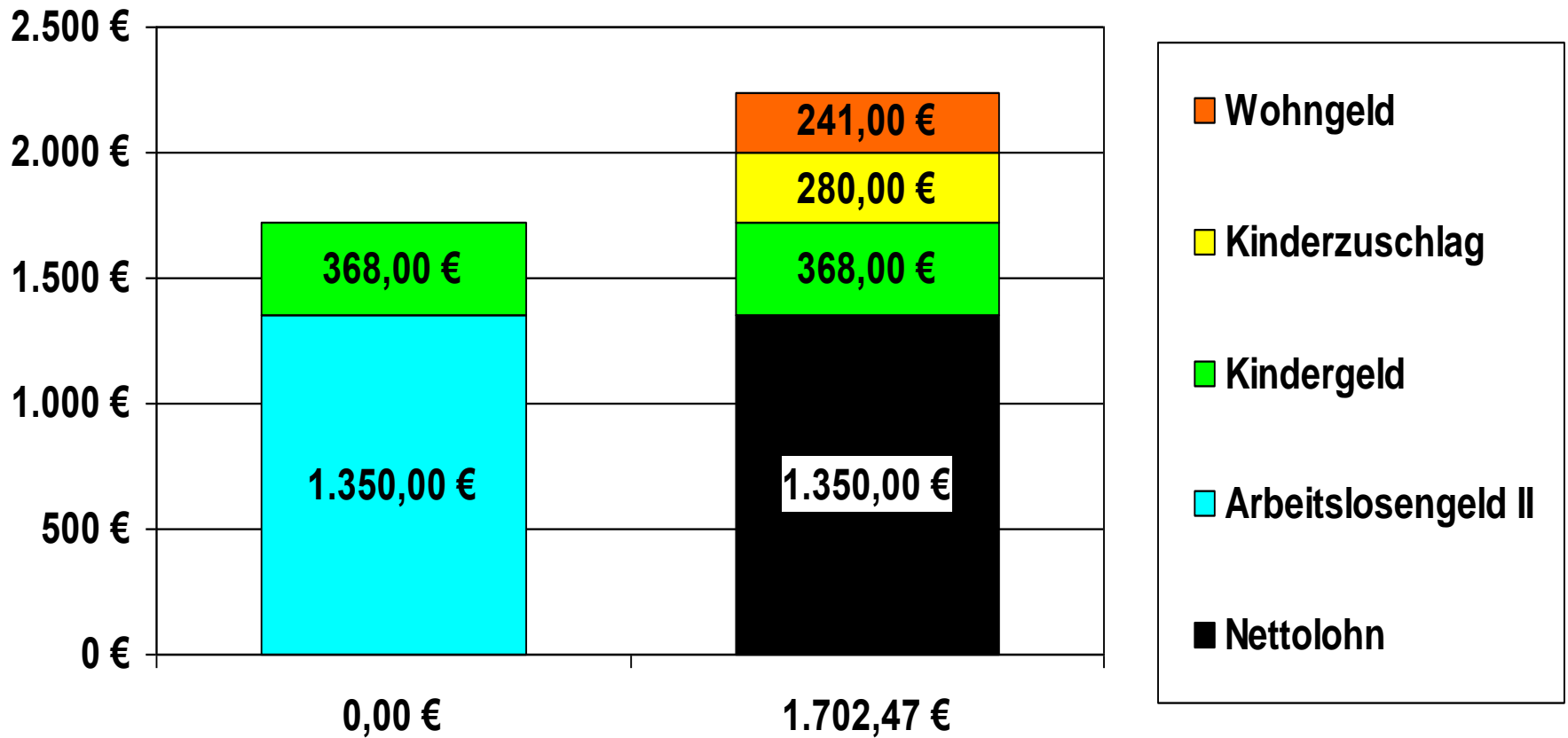
Quellen: Deutsche Bundesbank; Bund der Steuerzahler; Süddeutsche Zeitung
Grafik: Martin Staiger, Diakonisches Werk Württemberg

29

Alle Einkunftsarten nach Leistungsfähigkeit besteuern!



Steuerhinterziehung konsequent bekämpfen!



Den Dschungel der steuerfinanzierten Sozialleistungen lichten! (z.B.aufstockendes Arbeitslosengeld II, Wohngeld und Kinderzuschlag zusammenlegen)

Und vor Ort?

**Betrugs-Rekord
mit 165 000 Fällen**

**So wird
bei Hartz IV
abgezockt!**



**Vorur-
teilen
entgegen-
treten!**

**Die biblische Vorstellung
einer gerechten
Gesellschaft immer
wieder ansprechen (in
Predigt, Unterricht,
Veröffentlichungen,
Gemeinde-
veranstaltungen ...)!**

**Kirchliche Angebote
auf Unentgeltlichkeit
bzw. auf
Spendenbasis
umstellen (Spenden-
box möglichst diskret
platzieren)!**

Du sollst das Recht der Armen nicht beugen! (2. Mose 23,6)

**In den Beratungsstellen:
Die Durchsetzung von
Sozialrechten verstärkt in
den Blick nehmen!**

**Bereits vor der
Anmeldung zum
Kindergarten auf
Möglichkeit der
Kostenbefreiung
hinweisen (Information
auch in Werbematerial
aufnehmen)**

**Zusätzliche
Elternbeiträge (für
Bastelmaterial,
Eintrittsgelder
etc.) abschaffen**

**Last, but not least:
Bitte wirken Sie
engagiert an der
politischen
Willensbildung mit!**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerk-
samkeit!**